

Juni ▪ Juli ▪ August 2024

Dreiklang

Gemeindebrief der Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde
Wolfsburg



Nachbarn

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachbarn, das sind: die Menschen in den benachbarten Häusern, die Schreibtischnachbarn am Arbeitsplatz, die Städte und Dörfer im Umland, die Nachbarländer. Gute Beziehungen zu Nachbarn sind wichtig. Wo das nicht gelingt, gibt es Nachbarschaftsstreit oder – in größerem Maßstab – Krieg zwischen Nachbarländern, wie aktuell z. B. zwischen der Ukraine und Russland oder im Nahen Osten.

Im Sport spielen Respekt und Fairness eine wichtige Rolle. Warum gelten dann die Gegner aus der Nachbarstadt, die man zur Ausübung des Sports ja nun einmal unbedingt braucht, oft als Feinde?

Der Umgang mit Nachbarn scheint oft nicht so einfach zu sein und muss von vielen offensichtlich erst erlernt werden. Nachbarn können einem das Leben zur Hölle machen – oder es bereichern und verschönern.

Was anderen zu dem Thema einfällt, darüber können Sie mehr in dieser Ausgabe des Dreiklang lesen. Viel Inspiration bei der Lektüre und gute Beziehungen zu Ihren Nachbarn wünscht im Namen der Redaktion



Karl-Heinz Thiele

Inhaltsverzeichnis

Auftakt	2
Anklang	3
Nachbarn	4
Veranstaltungen	6
Konfirmation 2024	8
Anmeldung zum KU	9
Aus den Kitas	10
Kinderseite	12
Aus dem Kirchenvorstand	13
Aus der Gemeinde	14
Gottesdienste	16
Aus der Region	18
Aus dem Sprengel	20
Stiftung Heilig-Geist Wolfsburg	21
Kirchenmusik	23
Rückblick	24
Glaubens-ABC	26
Freud und Leid	27
Angebote zum Mitmachen	29
So erreichen Sie uns	31

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde Wolfsburg

Redaktion: Holger Erdwiens (V.i.S.P.), Catharina Hauernherm, Dr. Christian Klarhoefer, Karl-Heinz Thiele, Dr. Susanne Lösche-Warnecke

Layout und Satz: Dr. Susanne Lösche-Warnecke

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 8750

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 30.04.2024

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30.07.2024

Der Dreiklang erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos verteilt.

Foto Titelseite:

Lehmann



Nachbarschaft

In einer Welt, die von ständiger Bewegung und Veränderung geprägt ist, ist es verführerisch, sich in seiner eigenen kleinen Blase einzugeln. Wir hetzen von einem Termin zum nächsten, vergraben uns in unsere Bildschirme und drohen womöglich den Blick für die Menschen um uns herum zu verlieren. Dabei ist jeder von uns von Gott hineingestellt nicht nur in eine Familie, sondern auch in eine Nachbarschaft.

Die Bibel ist voll von Geschichten, die die Bedeutung von Nachbarschaft und Gemeinschaft hervorheben. Dabei geht der Blick allerdings über den Aspekt des reinen Wohnens hinaus. In der Geschichte des barmherzigen Samariters etwa betont Jesus, dass unser Nächster nicht nur der ist, der neben uns wohnt, sondern jeder Mensch, dem wir begegnen – unabhängig von Herkunft, Glauben oder Lebensumständen.

Unsere Nachbarschaft ist darum eigentlich mehr als nur ein geografischer Ort. Sie ist ein Ort der Begegnung, an dem Austausch und gegenseitige Unterstützung möglich sind. In unserer Nachbarschaft treffen wir die Nächsten, von denen Jesus sagt, dass wir ihnen liebevoll begegnen sollen.

Die Bibel erzählt dazu beispielsweise, wie Jesus mit seinen Leuten in die Stadt Jericho kommt. Ein blinder Bettler auf der Straße hört davon; Bartimäus heißt er. Er schreit, doch die Menschen um ihn herum fahren ihn an, er solle schweigen. Aber Jesus hört sein Rufen und heilt ihn schließlich, so dass Bartimäus sehend wird.



Die Geschichte von der Heilung des Blinden (Markus 10,46-52) ist eine Geschichte übers Sehen und Gesehen-Werden. Bartimäus wird sehend; wie ist das mit den anderen in dieser Geschichte? So oft waren sie Bartimäus begegnet, aber haben sie ihn gesehen? Jesus sieht ihn an und fragt ihn: „Was kann ich für dich tun?“

In dieser Geschichte steckt allerdings für mich mehr als die Aufforderung, es Jesus gleichzutun, auch ein Trost. Mag es uns auch nicht immer gelingen, ein guter Nachbar zu sein, aber Gott bleibt nahe. Auch das Schreien der Blinden hört er gewiss. Er kann uns neu sehen lehren; nicht nur die Nöte unserer Mitmenschen, sondern auch seine Barmherzigkeit.

Ihr Pastor Holger Erdwiens.



Nachbarn – Biblische Perspektiven auf das Thema

Nachbarschaft ist ein zentrales biblisches Thema. Spätestens mit der Landverheißung Gottes an Abraham, wie sie 1. Mose 12 schildert, wird dies deutlich. Indem Gott sein Volk beruft und ihm einen Ort im Land Kanaan zuweist, stellt er es in eine Nachbarschaft hinein. Die Frage nach dem Zusammenleben mit den Nachbarn begleitet die Landverheißung und die Landnahme, wie sie dann im biblischen Josua-Buch erzählt wird. Israels Zusammenleben mit seinen Nachbarn ist dabei keineswegs immer konfliktfrei. Aber es beginnt mit dem Teilen von Brot und Wein zwischen Melchisedek und Abraham in guter Nachbarschaft (1. Mose 14,18). Und es mündet biblisch ein in die prophetische Verheißung eines guten Zusammenlebens Israels inmitten der „Fremden“ im Land Israel, sie „sollen für euch wie einheimische Israeliten sein“ (Hes. 47,22).

In der Vielfalt biblischer Erzählungen zu diesem Thema klingt Sensibilität für die Schwierigkeiten menschlichen Zusammenlebens als Nachbarn. Denn dieses Zusammenleben muss gestaltet werden durch kulturelle, religiöse und andere Unterschiede hindurch. Als Nachbarn leben eben sehr unterschiedliche Menschen in großer räumlicher Nähe, mitunter nur durch eine Mauer voneinander getrennt, Tür an Tür. Wir kennen dies gut, denn es ist bei uns in Wolfsburg nicht anders. Die biblische Erzähltradition von Landverheißung und Landnahme setzt dies voraus und entfaltet es theologisch in der Spannung, wie sie zum Beispiel in 2. Mose 23,9 zum Ausdruck gebracht wird: „Ei-

nen Fremdling sollst du nicht bedrängen; denn ihr wisst um der Fremdlinge Herz, weil ihr auch Fremdlinge in Ägyptenland gewesen seid.“ Weil das biblische Gebot Fremd- und Ansässig-Sein (= wohnen) in eine unauflösliche Beziehung zueinander setzt, folgt daraus Gastfreundschaft als Ideal menschlichen Zusammenlebens. Als gute Nachbarn sollen wir gastfreundlich sein und dürfen wir Gastfreundschaft erwarten. Nebenbei bemerkt, den theologischen Nachhall dieser Tradition findet man auch im Neuen Testament (z. B. 1. Petrus 2,11) bis hin zu Paul Gerhardt, etwa in seinem Klassiker „Ich bin ein Gast auf Erden“. In den Katalogen biblischer Tipps dazu, wie das gut gehen kann, finden sich die Aufforderung, aufeinander Rücksicht zu nehmen (z. B. Hebräer 10,24), genauso wie sich gegenseitig Freiräume zu gewähren (z. B. Galater 5,13) und im Austarieren dazwischen die Anmahnung einer Haltung, die „auch mal Fünfe gerade lassen“ kann (z. B. Lukas 6,36).

Wir alle wissen, in der Praxis gelebter Nachbarschaft ist das leichter gesagt als getan. Solange man weit genug voneinander entfernt ist, sind Konflikte unwahrscheinlich. Je näher man sich kommt, desto wahrscheinlicher ist es, dass sich Wege und Interessen kreuzen, dass man auf-, mitunter gegeneinander trifft, ja, „kollidiert“. Nicht nur im Kleinen, auch im Großen sind es oft die Nahen und Nächsten, zwischen denen die Konflikte eskalieren. Beispiele, auch aktuelle Beispiele, stehen uns leider genügend vor Augen... Aber es gibt auch Gegenbeispiele. Es gab

und gibt gelingende Gemeinschaften, wo Nachbarschaft als Ressource er- und gelebt wird. Wo die räumliche Nähe ermöglicht, teilen und voneinander profitieren zu können. So erinnere ich mich etwa an die Beerdigung einer Frau aus Hamburg. In ihrem Haus gab es einen Gemeinschaftsraum, der von allen Nachbarn gemeinsam genutzt wurde. Die Frau war im Haus geschätzt für ihre selbstgebackenen Torten, die sie zu diesen nachbarschaftlichen Zusammenkünften beisteuerte. Dafür konnte sie sich als alleinstehende, hochbetagte Frau darauf verlassen, bei den Einkäufen mitbedacht zu werden. Die Kinder, die viele Kilometer entfernt lebten, erzählten voller Dankbarkeit von dem guten nachbarschaftlichen Miteinander im Haus ihrer Mutter.

Für mich persönlich hat gerade die Corona-Zeit neu den Blick dafür geschärft, wie wichtig eine gute Nachbarschaft ist. Wenn

etwa die Nachbarn in der Quarantäne Besorgungen miterledigt haben. Zusammenleben als Nachbarn ist zuallererst ein Gewinn, weil wir als Menschen Mängelwesen (A. Gehlen) und auf Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung angewiesen sind. Umso mehr erschreckt es mich, wenn ich immer wieder bei Besuchen und in Gesprächen von der Einsamkeit höre, unter der Menschen auch bei uns leiden. „Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist“, heißt es schon im biblischen Schöpfungsbericht (1. Mose 2,18). Insofern ist es im Grunde bereits Teil der guten Schöpfungsordnung Gottes, dass wir als Nachbarn unter Nachbarn leben und zusammenleben sollen. Und wenn Jesus Nächstenliebe predigt, verstehe ich dies auch als Aufforderung zu guter Nachbarschaft als Christenpflicht.

Holger Erdwiens



Lasst uns
aufeinander
achthaben
und einander
anspornen zur
Liebe und zu
guten Werken.

Hebräer 10,24





Café Lounge

Ein offenes Café für alle, die Lust haben, sich auf einen preisgünstigen Kaffee/Tee mit anderen zu treffen und ins Gespräch zu kommen. Zwei Stadtteilmütter leiten das Café und freuen sich auf deinen/Ihren Besuch! Auch für die Kleinsten gibt es eine kleine Spielecke.

Alle sind herzlich willkommen!

Wann: jeden Donnerstag 15:30 - 17:00 Uhr, außer in den Schulferien

Wo: Gemeindehaus an der Kreuzkirche



Wildstaudenbeet an der Pauluskirche – Lebensraum für Insekten

Im Rahmenprogramm der Ausstellung „Wege zum Naturgarten“ gibt es am **Mittwoch, 19. Juni, um 18:00 Uhr** eine Informationsveranstaltung an der **Pauluskirche**. Hier haben engagierte Freiwillige vor zwei Jahren ein Wildstaudenbeet mit heimischen Pflanzen angelegt.

Diplom-Biologin Dr. Birgit Neubohn wird Einblicke in die Lebensweisen von Wildbienen geben und anhand der Pflanzen erläutern, wie nicht nur Wildbienen, sondern auch andere Insekten gefördert werden können. Gärten und Balkone können mit einfachen Maßnahmen und viel „weg-lassen und weniger-machen“ in blühende Insektenschutzgebiete verwandelt werden: Hier tobt die Vielfalt des Lebens und ermöglicht faszinierende Beobachtungen!

Ein zusätzlicher Termin wird am **Montag, dem 12. August, um 18:00 Uhr** angeboten. Der Eintritt ist frei.



Brunnensingen

Bis 2019 gab es bei uns die Tradition des Brunnensingens an der Kreuzkirche. Dann kam Corona. Nun wollen wir diese Tradition wieder aufleben lassen. Bei einer kleinen Andacht werden die Kreuzkantorei unter Jannik Hüffner und der neue Chor Voci Bellissime unter Dr. Sandra Nostheide ein abwechslungsreiches Programm zu Gehör bringen. Beide Chöre sind eifrig am Proben.

Im Anschluss ist dann ein gemütliches Beisammensein bei Bier, Limonade, Grillkäse und Bratwurst angedacht.

Bei Regenwetter nutzen wir einfach Kirche und Gemeindesaal.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer zahlreiches Kommen zum **Brunnen im Innenhof an der Kreuzkirche** am

Mittwoch, den 19. Juni, um 18:00 Uhr!



Geburtstagskaffee für Seniorinnen und Senioren

Herzliche Einladung an alle, die zwischen Januar und Mai 2024 in unserer Gemeinde Geburtstag hatten.

Wir möchten mit Ihnen am Donnerstag, dem 6. Juni, um 15:30 Uhr im Saal an der Kreuzkirche Ihren Geburtstag feiern und laden ein zu einem gemütlichen Kaffeetrinken.

Wir bitten, dass Sie sich im Gemeindebüro anmelden (Tel. 32013), damit wir gut planen können.





Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands

Am 10. März wurden Mathias Kaatz, Birgit Neubohn und Therese Zimkowsky (in alphabetischer Reihenfolge) in den neuen Kirchenvorstand gewählt. Die Wahlbeteiligung konnte gegenüber der letzten KV-Wahl nahezu verdoppelt werden und lag bei ca. 13 %. Viele nutzten das vereinfachte Briefwahlverfahren oder die Onlinewahl. Wer persönlich wählte, konnte bei Kaffee und Kuchen mit den Kandidierenden ins Gespräch kommen.

Im Nachgang wurde dann, wie geplant, Manuela Weis in den Kirchenvorstand

berufen. Die Mitglieder des alten Kirchenvorstands werden in vielfältiger Weise in der Gemeinde aktiv bleiben und stehen natürlich auch den Neuen gerne beratend zur Seite. Schon in den Monaten zwischen Wahl und Einführung fanden gemeinsame Sitzungen statt.

In einem Gottesdienst am **Sonntag, den 23. Juni, um 10:00 Uhr** werden die ausscheidenden Kirchenvorstandsmitglieder verabschiedet und die neuen in ihr Amt eingeführt. Esingt der Chor Voci Bellissime. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!



Einladung zum Friedensgebet

Aus Krankheitsgründen finden in den Sommermonaten keine Friedensgebete statt.

» Du solltest dich nicht der **Mehrheit** anschließen, wenn sie im **Unrecht** ist.

EXODUS 23,2

Monatspruch JULI 2024

Foto: Daniela Hillbricht



Konfirmationssprüche

Die Konfirmationen finden dieses Jahr wie angekündigt in Zusammenarbeit mit der Nordstadtgemeinde statt. Bei schönem Wetter im Paradiesgarten, bei Regen in der Marienkirche (beides Schloßstr. 15).

Samstag, 1. Juni um 10:00 Uhr

Sonntag, 2. Juni um 10:00 Uhr

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht in der Lukaskirche

Liebe Eltern, liebe angehende Konfirmandinnen und Konfirmanden,

unsere diesjährige Anmeldung zum Konfirmandenunterricht für Kinder im 7. Schuljahr oder im Alter von ca. 12 Jahren ist in unserem Gemeindebüro an der Kreuzkirche, Laagbergstraße 48, zu den folgenden Bürozeiten möglich:
montags 9:00 - 12:00 Uhr
dienstags u. mittwochs 15:00-18:00 Uhr



Bitte melden Sie Ihr Kind bis spätestens 14. August an. Bitte bringen Sie zur Anmeldung Geburtsurkunde und Taufurkunde mit. Sollte Ihr Kind noch nicht getauft sein, so findet die Taufe während der Konfirmandenzeit statt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie und Ihr

Kind sich für den Konfirmandenunterricht entscheiden. Diese findet in Zusammenarbeit mit der Nordstadtgemeinde statt. In diesem Jahr wöchentlich oder zweiwöchentlich in der Lukaskirche.

Ihr Pastor Holger Erdwiens



Gemeinsam machen wir das Beste draus!

So langsam neigt sich das Kindergartenjahr im Paulus Kinder- und Familienzentrum dem Ende entgegen.

Dies ist eine gute Gelegenheit zu reflektieren, was uns in unserem pädagogischen Alltag gut gelungen und was vielleicht auch noch ausbaufähig ist.

Heute möchten die Krippengruppen (Regenbogen und Wölkchen) von ihrer Arbeit berichten.

In beiden Gruppen werden jeweils 15 Kinder im Alter von 1-3 Jahren betreut und bei ihrer Entwicklung begleitet. Die Regenbogengruppe hat von 8:00-14:00 Uhr geöffnet. Die Wölkchengruppe bietet eine Betreuung von 8:00-16:00 Uhr an.

Eine Herausforderung in unserer Arbeit

ist unter anderem Personalmangel z.B. durch Krankheit. Da wir als Krippengruppen einen gemeinsamen Flur/Bewegungsraum und ein Außengelände zum Spielen und Toben nutzen, konnten wir uns da gegenseitig gut unterstützen.

Die Kinder, die Bewegung gebraucht haben, konnten dann auch mit der anderen Gruppe mitlaufen. Gemeinsame Kreise, in denen wir gesungen haben, Fingerspiele gespielt haben und Geschichten erzählt haben, konnten die Kinder auch gut für sich annehmen. Für dieses Angebot haben wir oft unseren neuen Snoozelraum genutzt, der zusätzlich auch zum Entspannen einlädt.

Anfang des Jahres haben viele Kinder keinen Mittagsschlaf mehr gemacht. Sie mussten also außerhalb des Schlafraumes betreut werden. In dieser Phase des Tages müssen allerdings die Ganztagskräfte ihre Pause machen.

Eine gemeinsam überlegte Lösung war es, die beiden Krippenräumen für die Kinder aus beiden Krippengruppen zu öffnen. Die Kinder aus beiden Gruppen, die schlafen wollten, hatten jetzt ihr Bett im Schlafraum der Wölkchengruppe.

Alle wachen Kinder konnten nun in der Regenbogengruppe einer ruhigen Beschäftigung nachgehen. Zum Beispiel beim Kneten, Malen oder Bücher anschauen. Neue Spielpartner haben sich so gefunden. Wir als Kollegen konnten uns untereinander entlasten und austauschen. Die Kinder haben eine Beziehung zu allen Kolleginnen aufbauen können.

Für unsere Zusammenarbeit als Nachbarn, Tür an Tür, waren diese bewältigten



Herausforderungen auch ein Gewinn und haben unser Teamgefühl gestärkt. Unsere Kommunikation hat sich durch gemeinsame Absprachen verbessert, die jeden Tag wieder neu getroffen werden mussten.

Wir sind jetzt als ein großes Team zusammengewachsen, das sich jeden Tag wie selbstverständlich unterstützt.

Sophie-Käthe Entz

Nachbarschaft heißt nicht nur nebenan zu wohnen

Bei uns in der Kindertagesstätte Kreuzkirche heißt Nachbarschaft nicht, nebeneinander zu wohnen. Bei uns ist Nachbarschaft, die Gruppen nebeneinander zu haben. Der Alltag findet bei jedem in der eigenen Gruppe statt. Jeder hat seinen eigenen Tagesablauf und seine eigenen Regeln. Jedoch brauchen wir zur jetzigen Zeit, die jeden einzelnen sehr fordert, oft Unterstützung aus der Nachbarschaft im eigenen Haus. Das heißt bei uns, dass wir uns gegenseitig in den Gruppen unterstützen. Ohne die gegenseitige Unterstützung würde bei uns einiges nicht funktionieren. Durch Personalmangel, Krankheit wie auch Urlaub brauchen wir Unterstützung von KollegInnen aus allen Gruppen, um Pausen abzudecken und den Alltag zu meistern. Es ist bei uns in der Einrichtung sehr praktisch, dass wir unsere Gruppen so nah aneinander haben. So kann man auf kurzem Wege um Unterstützung bitten. Wenn wir auf dem Außengelände sind, können wir am Fenster der anderen Gruppen klopfen, und im Haus reicht es oft aus, im Flur auf sich aufmerksam zu machen, sodass jemand zur Unterstützung kommt.

Aber auch für die Kinder in der Einrichtung ist es ein sehr großer Vorteil, dass die Gruppen so nah aneinander sind. Im Sommer wechseln die Krippenkinder in den

Kindergarten, so können sie frühzeitig in die Kindergartengruppen reinschnuppern und die ErzieherInnen wie auch Kinder aus anderen Gruppen kennenlernen, sodass der Übergang im Sommer während der Eingewöhnungszeit leichter fällt. Aber auch während der Sommerzeit können die ErzieherInnen aus der alten Gruppe während der Umgewöhnung kurz vorbeikommen und den Kindern die Sicherheit bieten, die benötigt wird.

Die Kinder kennen sich in jeder Gruppe, sie spielen gern zusammen. Sie sind nicht nur an ihre Gruppe gebunden, sondern frei in der Wahl ihres Spielortes und ihrer Spielpartner. Das ist eine großartige Sache.

Auch für Bastel- und Spielangebote kann man seine Türen öffnen und die Kinder kommen aus anderen Gruppen vorbei, um mitzumachen. Wir freuen uns sehr, wenn die Kinder mit viel Freude unsere Angebote annehmen und offen werden für Neues. So erleben wir die Weiterentwicklung der Kinder ganzheitlich und können miterleben, wie die Vorschulkinder den kleineren Kindern beim Wachsen helfen und diesen die Welt erklären.

So profitieren alle aus der „Nachbarschaft“ innerhalb der Kindertagesstätte.

Sonja Tiemann aus der roten Gruppe



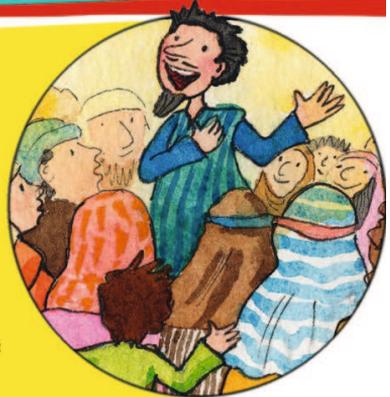


Kinderseite

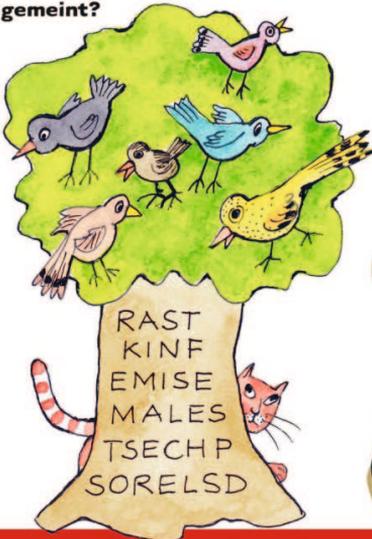
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre!

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen.“ Also: Wer Ohren hat, der höre!



Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?



Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des

Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel



Freiwilliges Kirchgeld

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder um die Spende eines freiwilligen Kirchgeldes bitten. Dieses Geld kommt ausschließlich Ihrer Kirchengemeinde zugute. Wir freuen uns über zwei ambitionierte Kirchenmusiker, die bei uns nun arbeiten und die viel vorhaben. Daher möchten wir Sie bitten, in diesem Jahr besonders unsere Kirchenmusik zu unterstützen. Außerdem soll ein Teil dieses Geldes für unsere Öffentlichkeitsarbeit bestimmt sein. In diesem Bereich sind unsere Einnahmen durch Inserate stagniert bzw. sogar zurückgegangen, während die Kosten enorm angezogen haben. Gleichzeitig möchten wir unseren Dreiklang in der gewohnten Qualität halten und auch weiterhin an alle Haushalte in unserem Stadtteil verteilen. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass dies möglich bleibt.

Heilig-Geist-Ensemble

Beim geplanten Verkauf tut sich etwas, neue Möglichkeiten haben sich ergeben. Nach wie vor laufen intensive Gespräche im Hintergrund und wir hoffen sehr, bald Ergebnisse bekanntgeben zu können.

Diakonenstelle

Leider ist der Fachkräftemangel auch bei uns zu spüren. Wir haben darum im Vorstandsvorstand zusammen mit dem Kirchenkreis noch einmal an dem Text der Ausschreibung gefeilt, um die Vorzüge der Stelle, die wir bei uns anbieten können, stärker deutlich zu machen. Diese neue, modifizierte Ausschreibung ist nun veröffentlicht und wir hoffen auf interessante Bewerbungen.

Wir suchen Sie!

Wir freuen uns, dass nach dem letzten Aufruf wieder Straßen von engagierten Gemeindemitgliedern dauerhaft übernommen wurden. Seien auch Sie dabei! Wir suchen weiter Austräger*innen für die Gemeindebriefe. 4 x im Jahr, um den 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12., könnten Sie in einem Zeitraum von 1-2 Wochen selbst bestimmen, wann genau Sie sie verteilen. Eine Runde dauert in der Regel zwischen 30 und 60 Minuten.

Folgende Gebiete sind zur Zeit offen:

- Tilsiter und Heinrich-Heine-Straße.....zus. 329
- Düsseldorfer (157), Bonner (45) und Solinger Straße (133).....zus. 335
- Haselweg, Holunderweg, Ginsterweg, Zwergenweg, Erikaweg, Heideweg, Moorweg, Kiesweg, Wacholderweg, Weißdornweg, Rotdornweg, Sanddornweg, Schmalter Weg, Bohlweg.....zus. 160
- Herrenwiese und Hagebergstraße.....zus. 180

Lassen Sie sich dabei nicht von den Zahlen schrecken, schauen Sie sich die Straßen vorher einfach an. In manchen Hauseingängen kann man 4-20 Briefkästen auf einmal befüllen. Und Gebiete können natürlich auch aufgeteilt werden. Auch wenn Sie bereit sind, bei Bedarf einzuspringen, ist das hilfreich.

Interessiert?

Dann melden Sie sich einfach im Gemeindebüro (05361 32013) oder per E-Mail (KG.Lukas.Wolfsburg@evlka.de)



Pfarrsekretärin Anette Kraus scheidet aus

Im März 2003 kam Frau Kraus als Nachfolgerin von Eva Frischmuth in das Büro der Pauluskirchengemeinde.

Gleich zu Anfang stand sie vor der Herausforderung, im Büro das neue EDV-Computersystem einzurichten, das bis dahin nicht genutzt wurde. Aber diese und andere Aufgaben meisterte sie erfolgreich mit viel Gelassenheit und Ruhe. Mehrere Pfarrstelleninhaber unterstützte sie; im Zuge der sich anbahnenden Regionalisierung übernahm sie zusätzlich das Büro in der Heilig-Geist-Kirche. Nachdem erst das Pfarrhaus und dann auch das Gemeindehaus von Paulus

abgerissen werden mussten, wurde das zentrale Büro der neu gegründeten Lukaskirche bei Kreuz eingerichtet.

Frau Kraus hat bei ihrer Arbeit im Gemeindedienst besonders den Kontakt mit den Gemeindegliedern geliebt und geschätzt. Die Organisation von Gemeindeveranstaltungen lag ihr besonders am Herzen.

Leider sind diese Kontakte in den letzten Jahren durch die räumlichen Entfernungen immer mehr verblieben und das, was Freude an ihrer Tätigkeit machte, immer mehr ins Hintertreffen geraten. Zu viele Verwaltungs- und administratorische Arbeiten gehörten in ihrer verkürzten Arbeitszeit zu ihren Aufgaben. Geschuldet dem Personalabbau, überall... auch im Kirchenkreisamt.

Demnächst wird auch noch hinzukommen, dass die Gemeinden sich um Um-



satzsteuer, Kollektenabführung und das Kirchenbuch selbst kümmern müssen. Und das bei erneut verkürzten Stunden für das Sekretariat.

Das war der Punkt, wo Anette Kraus sich entschied, sich für die letzten fünf Jahre ihrer Berufstätigkeit auf eine Vorzimmerposition bei der Stadt zu bewerben. Zum 31.05. wird sie uns verlassen. Ihr neuer Arbeitgeber wird eine sehr effiziente und freundliche Mitarbeiterin bekommen. Sehr, sehr schade, dass wir sie verlieren.

Karin Buschmann

Im Gottesdienst am **9. Juni um 10:00 Uhr in der Pauluskirche** können Sie sich persönlich von ihr verabschieden.

Nein zu sexualisierter Gewalt

Jüngst haben die Erkenntnisse der ForuM-Studie das Thema sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche noch einmal neu oder stärker als zuvor ins Blickfeld gerückt: Berichtet wird davon, dass Betroffene keine Hilfe fanden, Fällen nicht nachgegangen und Vorkommnisse nicht aufgearbeitet wurden. Dies verdeutlicht aufs Neue, dass sexualisierte Gewalt ein Thema ist, dem sich Kirchengemeinden und ihre Mitarbeitenden unbedingt stellen müssen – im Einzelnen wie auch strukturell.

Was also geschieht in den einzelnen Kirchengemeinden? Und was kann der Einzelne leisten – ob als Mitarbeiter*in oder Gemeindemitglied – , um sexualisierte Gewalt zu verhindern? Was ist zu tun, wenn es einen Verdacht gibt?

Im März 2023 verabschiedete der Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt. Dies stellt Richtlinien zum Verhalten untereinander, zur Prävention und zur Intervention bei Verdachtsfällen zur Verfügung. Darüber hinaus haben aber alle Gemeinden eine eigene Prägung, die nicht allgemein von außen erfasst werden kann. Darum sind auch alle Gemeinden dazu verpflichtet, das Schutzkonzept auf die eigenen Verhältnisse hin zu adaptieren: Welche Räume und Veranstaltungen gibt es? Welche Regeln gelten im Umgang? Wo gibt es besondere Risikofaktoren?

Wenn Sie Ideen haben, wo es in der Gemeinde Abläufe, Strukturen, Räumlichkeiten, etc. gibt, die im Ernstfall problematisch sein könnten, teilen Sie uns dies

gern mit. Die Umsetzung eines Schutzkonzeptes lebt am besten dadurch, dass viele Perspektiven zusammenfließen und viele Leute mitarbeiten.

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in kirchlichen Einrichtungen, die in ihrer Tätigkeit entweder mit Kindern und Jugendlichen (oder sonstigen Schutzbefohlenen) zu tun haben oder Leitungspositionen innehaben, müssen außerdem eine Fortbildung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt besuchen, die noch deutlicher herausstellt, wie dieses Thema jeden Einzelnen angeht. Diese Grundschulung beinhaltet sowohl Grundlagen des Themas, wie das eigene Verhalten zu Nähe und Distanz zu reflektieren, aber auch Einschätzungen zu konkreten Fallbeispielen zu treffen und sich in übliche Täter- und Täterinnenstrategien hineinzuversetzen, um so besser einschätzen zu lernen, an welcher Stelle genau hingeschaut werden muss, ehe es zu Übergriffen kommt. Auch für Personen, die diese nicht verpflichtend besuchen müssen, kann dies nur ein Gewinn sein.

Selbstverständlich bietet all dies keine hundertprozentige Sicherheit. Aber schon die Präsenz des Themas und die Steigerung der Aufmerksamkeit tragen dazu bei, dass mehr Menschen einen verschärften Blick für Risiken und Vorkommnisse sexualisierter Gewalt bekommen. Gemeinsam können so Taten verhindert und Opfern Möglichkeiten gegeben werden, sichtbar zu werden und Hilfe zu finden.

Hannes Unverfehrt





Gottesdienste in der Lukasegemeinde

Juni - Juli - August 2024

	Heilig-Geist-Kirche	Kreuzkirche	Paulus-Kirche
01. Juni SAMSTAG	Konfirmationsgottesdienst im Paradiesgarten hinter St. Marien in der Nordstadt, s. Seite 8 <i>mit Pastor Thormeyer</i>		
02. Juni 1. SO. NACH TRINITATIS	Konfirmationsgottesdienst im Paradiesgarten hinter St. Marien in der Nordstadt, s. Seite 8 <i>mit Pastor Thormeyer</i>		
02. Juni 1. SO. NACH TRINITATIS	10:00 Uhr Gottesdienst <i>Lektorin Buschmann</i>		
09. Juni 2. SO. NACH TRINITATIS			10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Verabschiedung von Anette Kraus <i>Pastor Erdwiens</i>
16. Juni 3. SO. NACH TRINITATIS	10:00 Uhr Gottesdienst <i>Pastor Erdwiens</i>		
23. Juni 4. SO. NACH TRINITATIS		10:00 Uhr Gottesdienst mit Einführung des neuen und Verabschiedung des alten Kirchenvorstandes Es singt der neue Chor Voci Bellissimi <i>Pastor Erdwiens</i>	
30. Juni 5. SO. NACH TRINITATIS			10:00 Uhr Gottesdienst <i>Pastor Erdwiens</i>
07. Juli 6. SO. NACH TRINITATIS	10:00 Uhr Gottesdienst <i>Lektorin Buschmann</i>		
14. Juli 7. SO. NACH TRINITATIS		10:00 Uhr Gottesdienst Pastorin Heine	

21. Juli 8. SO. NACH TRINITATIS			10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Thormeier
28. Juli 9. SO. NACH TRINITATIS	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pastor Erdwiens		
04. August 10. SO. NACH TRINITATIS		10:00 Uhr Gottesdienst Pastor Erdwiens	
11. August 11. SO. NACH TRINITATIS			10:00 Uhr Gottesdienst <i>Lektorin Buschmann</i>
18. August 12. SO. NACH TRINITATIS	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – <i>Pastor Erdwiens</i>		
25. August 13. SO. NACH TRINITATIS		10:00 Uhr Gottesdienst <i>Pastor Erdwiens</i>	
01. September 14. SO. NACH TRINITATIS			10:00 Uhr Gottesdienst <i>Pastor Erdwiens</i>
08. September 15. SO. NACH TRINITATIS	10:00 Uhr Gottesdienst <i>Lektorin Buschmann</i>		

**Nordstadt-
gemeinde
Kirche St. Marien
Schloßstr. 15,**



**Unterhaltsame Sommerklänge
Die Big Band Tappenbeck
Open-Air im Paradiesgarten**

Freitag, 21. Juni 2024, 19:00 Uhr

Die Big Band Tappenbeck bezeichnet sich als die flexibelste Big Band der Welt, denn sie verfügt über ein enorm breites Repertoire. Sie besteht aus 38 Musikerinnen und Musikern aus dem Raum Wolfsburg, die gemeinsam auch international Erfolge feierten, z. B. auf der weltberühmten Steubenparade in New York. Mittlerweile spielt die Band seit 30 Jahren zusammen. Unter der Leitung von Lars Stodtmeister präsentiert die Band im Paradiesgarten beliebte Evergreens und Hits und sorgt für ausgezeichnete Stimmung!

Ort: Paradiesgarten

Geschmack: Ein kühles Helles und Salzstangen

**Duo Mélange
Flöte
und Marimba**



**Freitag, 9. August
19:00 Uhr**

Almut Unger und Thomas Laukel bilden seit über 20 Jahren ein Kammermusikduo, das Seltenheitswert besitzt. Die Flöte und das – dem Xylophon verwandte – Marimbaphon verschmelzen hier zu einem außergewöhnlichen Klangerlebnis. Die von den beiden außergewöhnlichen Musikern interpretierten Werke sind eine vielfarbige Mixtur aus unterschiedlichen Musikstilen und Epochen.

Der einzigartige Zusammenklang der Instrumente, das perfekte Zusammenspiel und die große Spielfreude des Duos sorgen immer wieder für Begeisterung bei Publikum und Presse:

„Gleich von den ersten Tönen an sprang der Funke auf die begeisterten Zuhörer über, die einer Musik lauschten, deren Spannung bis zuletzt anhielt. Selten kann ein Duo in einer so gut aufeinander eingespielten Harmonie und Präzision erlebt werden.“ (Stadtpost Offenbach)

Ort: St. Marien-Kirche, Alt-Wolfsburg

Geschmack: Aperol Spritz & Salzgebäck

Eintritt bei beiden Veranstaltungen

jeweils: Abendkasse 12 €, Vorverkauf 10 €, Schüler*innen unter 18 J. frei

Gottesdienst lebendig – mitreißend – ansteckend

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet um 19:00 Uhr in der **Christuskirche Wolfsburg** ein **Gospelgottesdienst** statt. Am Anfang steht immer ein kleines „Konzert“ der eingeladenen Gospelchöre. Einfach genießen! Anschließend feiern Chor und Gemeinde mit lebendigen englisch-

sprachigen Gospels und Worship-Liedern. Neben der Musik stehen kurzweilige Texte und Lesungen zu einem aktuellen Thema im Mittelpunkt. Am Ende schließt der Gottesdienst immer mit dem Lied „Give us peace“.

Anschließend sind alle eingeladen, den Abend bei Wasser und Wein miteinander ausklingen zu lassen.

Die nächsten Termine:

6. Juni und 1. August

- Sanitär
- Rohrreinigung
- TV-Inspektion
- Dichtheitsprüfung



bauder & sohn
INSTALLATIONSMEISTERBETRIEB

Inh. Michael Bitterhoff
Neuhäuser Straße 16
WOB-Vorsfelde
Telefon: 05363 7082210
www.bauder-sohn.de

gegründet 1954



Meisterbetrieb
Sommerfeld
Sanitär • Heizung • Elektro
Gebäudeenergieberatung

24 h Notdienst

Kampstraße 12
38442 Wolfsburg
Tel. (05362) 93 93 50
Fax (05362) 93 93 49

Richard Sommerfeld
Installations- Heizungs- Elektrotechnik-
Meister
Mobil (0179) 5 28 19 00
Heizungsmeister@aol.com



Marianne Gorka als Regionalbischöfin in Lüneburg eingeführt

Marianne Gorka ist neue Regionalbischöfin im Sprengel Lüneburg. Landesbischof Ralf Meister führte die 52-Jährige am 3. März offiziell in das Leitungsamt ein, das sie seit Anfang Februar innehat. Zugleich wurde ihr Vorgänger Stephan Schaeде verabschiedet, der als Vizepräsident zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gewechselt ist.



Jens Schulze

„Ich will mit offenem Ohr und weitem Herzen sehen und hören, wo ich gebraucht werde“, sagt die Theologin bei ihrer Einführung mit Blick auf die Vielfalt des Sprengels Lüneburg mit seinen zehn Kirchenkreisen und 470.000 Gemeindegliedern in rund 220 Kirchengemeinden. Als Regionalbischöfin obliegt Marianne Gorka die geistliche Leitung des Sprengels. Zu ihren Aufgaben gehören auch die Ordination von Pastorinnen und Pastoren und die Einsegnung von Diakoninnen und Diakonen. Sie führt Superintendentinnen und Superintendents ein und übt durch Visitationen die Aufsicht in den Kirchenkreisen ihres Sprengels aus. Außerdem ist sie Mitglied des Bischofsrates, des Leitungsgremiums der Landeskirche Hannovers. Marianne Gorka ist verheiratet mit dem Theologen Eckhard Gorka, der bis zu seinem Ruhestand als Regionalbischof den Sprengel Hildesheim-Göttingen leitete.

Marianne Gorka wurde 1971 in Hildesheim geboren. Nach dem Abitur studier-

te sie in Bethel/Bielefeld, Heidelberg und Göttingen Evangelische Theologie. Nach dem Vikariat in Ehlershausen (Kirchenkreis Burgdorf) übernahm sie 2001 ihre erste Pfarrstelle im Kirchenkreis Nienburg und wechselte 2006 nach Coppenbrügge (Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld). Ab 2009 bildete sie im Predigerseminar in Loccum als Studieninspektorin künftige Pastorinnen und Pastoren aus. 2013 übernahm sie die Leitung des Posaunenwerks der Landeskirche und war ab 2014 außerdem stellvertretende Direktorin des Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik im Michaeliskloster Hildesheim.

Marianne Gorka ist Verfasserin und Herausgeberin von Publikationen im Bereich von Gottesdienst und Liturgik, Autorin und Sprecherin von Andachten im NDR-Hörfunk und hat mehrere Fernseh-gottesdienste gestaltet.

Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Neues aus der Stiftung Heilig-Geist Wolfsburg

Ein Benefizkonzert unterstützte die Lukas-gemeindebeinotwendigen Reparaturen an den Gebäuden des Heilig-Geist-Gebäude-Ensembles

In der vollbesetzten Heilig-Geist-Kirche gab die Wolfsburger Chorgemeinschaft am Sonnabend, den 27. April 2024, ein Benefiz-Konzert mit beliebten nationalen und internationalen Liedern. Der Chor unter Leitung von Barbara König interpretierte Lieder aus der Pop-Musik, klassische Melodien und irische Volksmusik.

Der Vorsitzende der Wolfsburger Chorgemeinschaft, Albrecht Wirth, betonte in seiner Begrüßung, dass der Chor sehr

gerne den Bau-erhalt des Heilig-Geist-Gebäude-Ensembles unterstützen würde und dies mit diesem Konzert einlöse. Der Spendenbetrag, den die sehr zufriedenen Besucherinnen und Besucher zur Verfügung stellten, betrug dann aufgerundet 1200 Euro. Diese Summe steht der Lukas-gemeinde für Reparaturen und Sanierung der Gebäude zur Verfügung.

Rudi Karg – Vorstand der Stiftung
Heilig-Geist Wolfsburg
Telefon 05361 73575



Wolfsburger Chorgemeinschaft, rechts unten Chorleiterin Barbara König





GEBAUER

BESTATTUNGSMEISTER

Ihr Bestatter für die Region
Familienbetrieb seit 1964

TAG NACHT

0 53 61 / 26 740 und 0 53 62 / 500 1000

Auch in
Fallerleben
für Sie da
(Mühlenkamp 6)



würdevoll
bestatten

Wir sind
ein Meister-
betrieb.

MOHR

Bestattungen

info@mohr-bestattungen.de
www.mohr-bestattungen.de

Mühlenkamp 11, 38442 Wob-Fallerleben
Telefon 05362 9880-0

Oppelner Straße 3, 38440 Wolfsburg
Telefon 05361 3030-0

ELEKTRO VASS

Seit über 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner in
Wolfsburg und Umgebung

- Haustechnik ● Klimatechnik
- Photovoltaik
- Telefonie/Kommunikation
- Kundendienst und Wartung
- Daten- und Netzwerktechnik
- Sicherheitstechnik ● EIB/KNX
- Antennenanlagen
- Verkauf und Ausstellungen u.v.m.

Profitieren Sie
von unserem
Service-Angebot!

Benzstraße 29 · 38446 Wolfsburg · Gewerbegebiet Ost
Tel. (0 53 61) 1 40 14 und 2 97 70
info@elektro-vass.de · www.elektro-vass.de · Fax 1 40 17

Voci bellissime

Unser neuer Chor „Voci Bellissime“ ist erfolgreich gestartet.

Mit regelmäßig mehr als 10 Sängerinnen und 2 Sängern proben wir seit April mittwochs von 17:45 bis 19:15 Uhr im Saal an der Kreuzkirche. Anfänger und Fortgeschrittene ergänzen sich gut beim Singen moderner Kirchenmusik bis hin zu Pop. Erste Klangeindrücke sind am 19. Juni beim Brunnensingen sowie am

23. Juni im Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Kreuzkirche zu hören, wenn der neue Kirchenvorstand eingeführt wird. Es ist jederzeit eine Schnupperprobe möglich.

Nächste Termine:

5. und 12. Juni, 7., 14. und 28. August

Dr. Sandra Nostheide

sandra.nostheide@evlka.de

01525 3694873



Hier könnte Ihre Werbung stehen

Informationen hierzu erhalten Sie
im Gemeindebüro
unter 05361 320 13
oder
unter KG.Lukas.Wolfsburg@evlka





Einführung von Dr. Sandra Nostheide



Einführung von Jannik Hüffner

Einführung unserer neuen Kirchenmusiker

Am 3. März haben wir Dr. Sandra Nostheide und am 1. April Jannik Hüffner als neue Kirchenmusiker in unserer Gemeinde eingeführt. Beide teilen sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten die Aufgaben von Friederike Hoffmann. Jannik Hüffner leitet

die Kantorei und wir sind dankbar, dass er darüber hinaus unser Organistenteam verstärkt. Dr. Sandra Nostheide kümmert sich stärker um die neuere Kirchenmusik mit Gründung eines neuen Chores (s. Seite 23) und begleitet unsere Gottesdienste normalerweise ca. einmal im Monat musikalisch.



Gottesdienst Kantate mit der Kreuzkantorei unter Leitung von Jannik Hüffner



Das Team für den Frühjahrsputz am 2. März



Clemens beim Helfen



... und das Team für den Frühjahrsputz am 9. März



Gemeindeseminar in der Woltersburger Mühle Anfang Mai mit Pastor Thormeier



N wie Nächstenliebe

Das Doppelgebot der Liebe: „Du sollst den Herren, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Vernunft. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Das Zweite ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst....“

Wer ist mein Nächster? Diese Frage trieb nicht nur die Menschen in Jesu Umfeld um. Eine dementsprechende Frage beantwortete er mit dem Gleichnis des „Barmherzigen Samarit(an)ers“, in dem berichtet wird, wie jemand in Not gerät und nicht von Menschen gerettet wird, die seiner Gemeinschaft angehören, sondern von jemandem, der nicht seinem Volk angehört, ja, sogar so etwas wie ein Feind ist. Zum Schluss fragt Jesus: Wer war nun dem Verunglückten ein Nächster? Klar. Das haben schon damals die Grundschüler in meiner Klasse erfasst: Derjenige, der geholfen hat und nicht die, die sich abgewendet und nicht geholfen haben.

Aber wer sind denn nun meine Nächsten? „Der Nächste bitte!“ Beim Arzt, in der Warteschlange natürlich der, der als nächster dran ist. Im besten Fall vor mir, denn dann bin ich „der Nächste“.

„Jeder ist sich selbst der Nächste!“ Auch so eine Floskel, die man kennt. Irgendwie sehr egozentrisch. Sicher... „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, sagt Jesus im Liebesgebot. Richtig, nur, wenn man sich selbst mag und annimmt, kann man auch mit seinem Umfeld freundlich und zugewandt umgehen. Aber dennoch bleibt die Frage: „Wer ist mein Nächster?“

Wenn man mal ein bisschen im Internet dazu googelt, dann ist der Begriff „Nächste*r“ an vielen Stellen gleichgesetzt mit dem Begriff „Mitmensch“. Und dann ist

die Beantwortung der Frage eigentlich leicht.

Mit-Mensch... das ist eigentlich jeder. Egal, welche Farbe, welche Nationalität, welches Geschlecht er hat. Jeder, der neben mir existiert. Und nicht nur in meinem Umfeld, meinem Ort, meiner Region, meinem Bundesland, meinem Staat, meinem Kontinent. Mitmenschen sind eigentlich in dem Sinne alle Menschen, die mit uns auf dieser Erde zusammen leben und existieren. Das macht unsere Verantwortung multikulturell. Entscheidungen, die wir hier in unserem Universum Wolfsburg treffen, wirken sich aus auf andere Menschen in anderen Ländern und Kulturkreisen. Wenn wir das bedenken, dann kommen wir dem Gebot schon sehr nah. Verantwortung übernehmen über die Grenzen hinaus. Im Kleinen, der Gemeinde, wie im Großen, weltweit. Und dann ist auch unsere*r Nächste*r uns sehr nah.

Karin Buschmann





Foto: Yvonne Mey

Monatsspruch AUGUST 2024

» Der **HERR** heilt, die zerbrochenen **Herzens** sind, und verbindet ihre **Wunden**. PSALM 147,3



Praxis für Podologie & med. Fußbehandlung

**Ihre Füße
in den besten
Händen.**

**Seit 1969
im Dienst Ihrer
Fußgesundheit**



**Dr. Fußdienst
Heuberger**

Schillerstraße 46
38440 Wolfsburg
Telefon: (05361) 1 65 65
www.fussdienst-heuberger.de



HEUBERGER
FINANZDIENSTE

- finanzieren
- absichern
- Ruhestand planen
- Vermögen sichern



www.heuberger-finanzdienste.de



HEUBERGER
IMMOBILIEN

- bewerten
- vermieten
- finanzieren
- verkaufen



www.heuberger-immobilien.de

Sie suchen eine unabhängige, maßgeschneiderte Beratung?

Rufen Sie uns an!
05362 / 50250-00
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-finanzdienste.de



Sie möchten Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen?

Rufen Sie uns an!
05362 / 50250-20
Oder schreiben Sie uns:
info@heuberger-immobilien.de



Gruppen und Kreise

im Gemeindehaus an der Heilig-Geist-Kirche, Röntgenstr. 81

Montag

10:00 - 11:15 Uhr

Qigong (Heike Gustke, 0172 639 8026)

15:00 - 17:00 Uhr

Montagskreis (D. Schnabel, Tel.: 49264)



(Veranstaltung in Kooperation
mit der Ev. Erwachsenenbildung)

Dienstag

16:30 - 18:00 Uhr

Pfadfinder VCP, Gruppe „Haselmäuse“ &
„Eichhörnchen“ (7-10 Jahre)

(Luzie Pessel, Juliane Hagedorn)

17:00 - 18:00 Uhr

Pfadfinder VCP,

Gruppe „Quokkas“ (11-12 Jahre)

(Valerie Niedenführ)

19:30 Uhr

Fotogruppe

(Jens Schröder, Tel.: 3080647)

Erster und letzter Dienstag im Monat

Mittwoch

9:15 - 10:00 Uhr

Gymnastik für Frauen

10:30 - 11:15 Uhr

Gymnastik für Frauen

(Elke Wunsch, Tel. 8372323)

17:00 - 18:30 Uhr

Pfadfinder VCP,

Gruppe „Fischotter“ (13-14 Jahre)

(Lisa Tiedje und Lara Denks)

19:00 - 20:15 Uhr

Qigong (Heike Gustke, 0172 639 8026)

Freitag

17:00 Uhr

Friedensgebet (C. Eichhorn, 05308/2644)

Letzter Freitag im Monat



Gruppen und Kreise

*im Ev. Paulus Kinder- und Familienzentrum,
Mecklenburger Str. 29*

Dienstag

13:30 - 17:00 Uhr

Handarbeitskreis

(Ursula Hiller, Tel.: 32247)



(Veranstaltung in Kooperation
mit der Ev. Erwachsenenbildung)

Donnerstag

09:30 - 11:00 Uhr

GemeinsamWachsen-Gruppe

für Eltern mit Kindern im Alter

von 0-3 Jahren

(Informationen bei Marianne Conradi,

Tel.: 313 18)





Gruppen und Kreise

im Gemeindehaus an der Kreuzkirche, Laagbergstr. 48

Dienstag

19:00 Uhr

Bibelkreis

alle 14 Tage, gerade Woche

(P. Erdwiens)

Mittwoch

19:30 - 21:30 Uhr

Kantorei

(Jannik Hüffner)

Mittwoch

17:45 - 19:15 Uhr

5. und 12. Juni, 7., 14. und 28. August

Chor Voci Bellissime

(Dr. Sandra Nostheide)

Donnerstag

15:30 - 17:00 Uhr

Café Lounge (Fabi)

offen für alle



Gruppen und Kreise allgemein

Weitere Infos zu den

Pfadfinder-Gruppen unter Tel. 120 28

Krankenhausbesuchsdienst

Christine Girle, Therese Zimkowsky

Geistliche Weggemeinschaft

1. und 3. Donnerstag im Monat

19:00 bis 21:00 Uhr

Informationen bei

Jörg-Johannes Fritz, Tel.: 05364 812

elektro

SELENT
Elektroinstallation

Rauchmelder retten Leben!

Schlosserstr. 4 | 38440 Wolfsburg | Tel. 05361 30 260 | www.elektro-selent.de | info@elektro-selent.de



**Mitarbeitende der
Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde
Wolfsburg**

Pfarramt

Pastor Holger Erdwiens, Tel.: 843 673
oder 0178 283 9641

E-Mail: holger.erdwiens@evlka.de

Sprechzeit nach Vereinbarung!

Diakon*in

N. N.

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Karl-Heinz Thiele, Tel.: 292 157

stellv. Vorsitzender

Pastor Holger Erdwiens

Gemeindemanager

Hannes Unverfehrt, Tel.: 8906960

E-Mail: hannes.unverfehrt@evlka.de

Gemeindebüro

Laagbergstraße 48, 38440 Wolfsburg
N.N., Tel.: 320 13

E-Mail: KG.Lukas.Wolfsburg@evlka.de

Öffnungszeiten

Montag 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag u. Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr

Kirchenmusik

Dr. Sandra Nostheide

Tel.: 01525 3694873

E-Mail: sandra.nostheide@evlka.de

Jannik Hüffner

Tel.: 0177 6726265

E-Mail: organist.hueffner@web.de

Küster

Dirk Hellberg, Tel.: 01577 20 55 999

E-Mail: hellberg-dirk@hotmail.de

Kindertagesstätte Heilig-Geist

Samlandweg 8

Leiterin Frau Bettina King, Tel.: 484 91

E-Mail: Kts.Heilig-Geist.Wolfsburg@

evlka.de

Kindertagesstätte Kreuz

Martin-Luther-Straße 19

Leiterin Marielle Warnecke, Tel.: 324 37

E-Mail: KTS.Kreuz.Wolfsburg@evlka.de

Ev. Paulus Kinder- und Familienzentrum

Mecklenburger Str. 29

Leiterin Marianne Conradi

Koordinatorin Lisa-Marlen Götz

Tel.: 313 18; Fax: 308 07 64

E-Mail: KTS.Paulus.Wolfsburg@evlka.de

**Spendenkonto: Kirchenamt Gifhorn
Sparkasse Celle-GF-WOB,**

IBAN: DE20 2695 1311 0025 6020 04

Verwendungszweck:

Lukas-Kirchengemeinde Wolfsburg

Diakonie Sozialstation Wolfsburg-Mitte

Tel.: 501 17 00

Telefonseelsorge (kostenfrei)

Tel.: 0800/111 01 11 oder 111 02 22

Ev. Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Tel.: 131 62

Weitere Informationen im Internet

unter www.lukas-wolfsburg.de

www.kirche-wolfsburg-wittingen.de



A close-up photograph of two pink dahlia flowers in full bloom. The flowers have many layers of delicate, light pink petals with a slightly darker center. They are set against a dark, blurred background of green foliage. The lighting is soft, highlighting the texture of the petals.

Hallo
Nachbarin,
endlich
Sommer!

Schönes
Blütenkleid,
steht
Ihnen
gut!

Ebenfalls.